

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

SCHWÖROTOX[®] A

Flüssige Verdünnung zur Injektion

Zusammensetzung:

1 Ampulle enthält: Arzneilich wirksame Bestandteile:

Echinacea Dil.D2 0,040 g, Gelsemium Dil.D3 0,002 g, Aconitum Dil.D4 0,002 g, Lachesis Dil.D8 0,050 g.

Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke.

Gemeinsame Potenzierung der Bestandteile 24 über die vorletzte Stufe und aller Bestandteile über die letzte Stufe.

Darreichungsform und Inhalt:

Flüssige Verdünnung zur Injektion i.m. / i.v. / s.c.

Originalpackung mit 10 Ampullen zu 1ml.

Stoff- oder Indikationsgruppe:

Homöopathisches Arzneimittel bei Erkältungskrankheiten.

Pharmazeutischer Unternehmer:

PHARMA SCHWÖRER GmbH

Goethestraße 29, D-69257 Wiesenbach

Tel.: 06223/4347 Telefax: 06223/47438

eMail: info@pharma-schwoerer.de

Hersteller:

Weimer Pharma GmbH

Im Steingerüst 30

76437 Rastatt

Anwendungsgebiete:

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab:

Dazu gehören: Fieberhafte Erkältungskrankheiten.

Hinweis: Bei länger anhaltenden Beschwerden, bei Atemnot, bei eitrigem Auswurf, bei Fieber über 39°C oder atemabhängigen Schmerzen sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Gegenanzeigen:

Wann dürfen Sie Schwörotox A nicht anwenden?

Bei Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder gegen Korbblütler.

Aus grundsätzlichen Erwägungen nicht anzuwenden bei fortschreitenden Systemerkrankungen wie: Tuberkulose, Leukämien oder leukämieähnlichen Erkrankungen, entzündlichen Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen), Autoimmunerkrankungen, multipler Sklerose, AIDS-Erkrankung, HIV-Infektion oder anderen chronischen Viruserkrankungen.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, sollte Schwörotox A in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es sollte deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen:

Allgemeiner Hinweis:

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Dosierung, Dauer und Art der Anwendung:

Wie viel und wie oft sollten Sie Schwörotox A anwenden?

Bei akuter Erkrankung täglich 1 Ampulle intramuskulär, subcutan, oder intravenös injizieren, nach Entfieberung 3-1mal wöchentlich 1 Ampulle.

Wie lange sollten Sie Schwörotox A anwenden?

Schwörotox A sollte ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 Wochen angewendet werden.

Nebenwirkungen:

In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Für Arzneimittel von Zubereitungen aus Sonnenhut (Echinacea) wurden Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellungen, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall beobachtet. In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt aufsuchen.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels:

Das Verfalldatum ist auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum.

Wie ist Schwörotox A aufzubewahren?

Achten Sie stets darauf, dass Sie Schwörotox A so aufbewahren, dass das Medikament für Kinder nicht zu erreichen ist.

Stand der Information:

Oktober 2002

Achtung Brechampullen!